

Gewässerschutz in der Landwirtschaft

Pflanzenschutzmittel

Dieses Faktenblatt soll das Bewusstsein der Landwirte für den Gewässerschutz schärfen. Es listet die zusätzlich zum ÖLN im Rahmen der Grundkontrolle zu überprüfenden Kriterien auf. Die Kontrollpunkte entsprechen den aktuellen gesetzlichen Anforderungen (siehe Link am Ende des Blattes).

Prinzip:

Pflanzenschutzmittel oder Reinigungswasser dürfen nicht in Oberflächengewässer und in die öffentliche Kanalisation oder in andere Anlagen gelangen, die indirekt mit dem Grundwasser in Verbindung stehen. Ein natürliches Versickern in den Boden ist zu verhindern. Schon eine sehr geringe Menge kann zu schweren Wasserschäden führen.

Lagerung von Pflanzenschutzmittel

Gute Praxis	Mangelhafte Beispiele
 <p>Die PSM werden in den Originalbehältern oder in gleichwertigen, korrekt bezeichneten Behältern gelagert. Das Lager ist überdacht, der Boden weist keine Löcher und Risse auf. Bauliche Massnahmen oder eine intakte Auffangwanne verhindern das Abfließen von ausgelaufenen Produkten. Die Auffangwanne muss mindestens die Kapazität des grössten Gebindes aufweisen.</p> <p>Das absorbierende Material bindet das auslaufende Pflanzenschutzmittel schnell.</p>	 <p>Die PSM werden nicht in einem separaten abschliessbaren Schrank oder Raum gelagert. Es liegt kein absorbierendes Material bereit, mit dem ausgelaufene PSM sofort gebunden werden können. Auslaufende PSM können in die Kanalisation gelangen.</p>

Zusätzliche Information :

Die Lagerung muss den Anforderungen des Sicherheitsdatenblattes entsprechen. Ausführliche Informationen über die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln finden Sie in Kapitel 5 "Lagerung, Transport und Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln" der Vollzugshilfe für den Umweltschutz.

Füll- und Waschplatz für Spritzgeräte**Gute Praxis**

Quelle: AGRIDEA

Jeder Betrieb mit einem Spritz- oder Sprüherät muss Zugang zu einer mobilen oder fixen Einrichtung haben, auf der er die Geräte befüllen und reinigen kann. Verschüttete und ausgelaufene PSM sowie das Reinigungswasser (von Messbecher, Bidons, Behälter, Filter, Handschuhe, Innen- und Aussenreinigung) müssen aufgefangen und in eine Güllegrube, die in Betrieb ist, oder in ein Speziahsystem (z. B. Biobed) geleitet werden. Nie darf z. B. ein Messbecher an einem Lavabo gespült werden, weil das Waschwasser so in eine Kläranlage gelangt.


Mangelhafte Beispiele

Der Belag weist Risse auf. Die PSM und das Reinigungswasser können versickern oder in ein Gewässer in die öffentliche Kanalisation oder in Schächte gelangen.

Weitere Informationen

Für die Erstellung von rechtskonformen Füll- und Waschplätzen von Spritz- und Sprüheräten richten Bund und Kantone Beiträge aus (Verordnung über Investitionshilfen und soziale Begleitmassnahmen). Die mobile Variante ist eine Auffangvorrichtung, die für das Befüllen oder das Reinigen unter das Spritzgerät gelegt werden kann und mindestens so gross ist, dass das ganze Gerät darauf Platz hat.

Vermeiden Sie direkte Ableitungen durch Erosion, Abfluss oder durch Schächte

Gute Praxis	Mangelhafte Beispiele
 <p>Die Mindestabstände zu Gewässern sind bei der Ausbringung von PSM stets einzuhalten; im ÖLN sind dies mindestens 6m.</p> <p>Entwässerungs-, Einlauf- und Kontrollschächte sind direkte Verbindungen zu Gewässern. Die Schächte sind so anzulegen das PSM nicht hingelangen können (direkt, mittels erodierter Erde oder Abschwemmwasser) und Gewässer verschmutzen.</p>	 <p>Wasser und erodierte Erde gelangen in den Abfluss, weil der Schacht-Deckel fehlt.</p>
<p>Zusätzliche Informationen : Regelmässig kontrollieren, ob die Abdeckungen dicht sind und keine Erde oder Wasser in den Abfluss gelangen kann.</p>	

Abstellplatz für Spritzgeräte

Gute Praxis	Mangelhafte Beispiele
 <p>Spritz- und Sprühgeräte müssen während Niederschlägen unter einem Dach abgestellt werden. Damit wird verhindert, dass Reste von PSM, die auf den Geräten haften, abgewaschen werden und versickern.</p> <p>Eine Plane, die das ganze Gerät abdeckt, ist auch möglich. Die Installation der Plane muss</p>	

<p>rasch und einfach erfolgen können, sonst ist sie nicht glaubwürdig.</p>	<p>Ungeeigneter Platz bei Niederschlag. Die Spritze ist nicht vor Niederschlägen geschützt. PSM Reste können abgewaschen werden.</p>
<p>Zusätzliche Information :</p> <p>Da PSM Wasser verunreinigen können, ist es verboten, diese versickern zu lassen. Bereits wenige Tropfen oder Granulatkörner können Gewässr öassem- Beeots</p>	

Dieses Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Informationen finden sich in den BAFU- und BLW-Hilfsdokumenten für den Umweltschutz in der Landwirtschaft <https://www.bafu.admin.ch/bafu/fr/home/themes/eaux/publications/publications-eaux/constructions-rurales-protection-environnement.html>

Die Kontrollpunkte für den Gewässerschutz sind zu finden unter <https://www.kvu.ch/fr/groupes-de-travail?id=104>



Impressum

Auftraggeber: Bundesamt für Umwelt (BAFU), Abt. Wasser, CH-3003 Bern

Das BAFU ist ein Amt des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK).

Auftragnehmer: AGRIDEA, Eschikon 28 • CH-8315 Lindau, T +41 (0)52 354 97 00

Autor/Autorin: Michel Fischler, Martina Rösch, AGRIDEA; in Zusammenarbeit mit Georges Chassot (BAFU), Roman Steiger (KUT, SG), Samuel Gerber (AWEL, ZH), Stephan Furrer (Qualinova).

Begleitung BAFU: Georges Chassot

Hinweis: Dieses Faktenblatt wurde im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) verfasst. Für den Inhalt ist allein der Auftragnehmer verantwortlich.

© AGRIDEA, Februar 2019